

GROSSER RAT

Sitzung vom 08.09.2020, Art. Nr. 2020-1902, romm/eb

PROTOKOLL

(20.81-1) Programm Natur 2030 – Für einen vielfältigen und vernetzten Lebensraum Aargau; Handlungsfelder bis 2030; Ziele und Massnahmen der 1. Etappe 2021–2025; Verpflichtungskredit; Beschlussfassung; fakultatives Referendum

Der Rat behandelt die regierungsrätliche Vorlage vom 22. April 2020 samt den abweichenden Minderheitsanträgen der Kommission für Umwelt, Bau, Verkehr, Energie und Raumordnung (UBV) vom 25. Juni 2020. Die Kommission UBV beantragt Eintreten und Beschlussfassung gemäss dem regierungsrätlichen Antrag. Namens der vorberatenden Kommission referiert deren Präsidentin Rosmarie Groux, Berikon.

Eintreten

Für die Fraktionen referieren: FDP, Renate Gautschy, Gontenschwil; Grüne, Hansjörg Wittwer, Aarau; GLP, Barbara Portmann-Müller, Lenzburg; SVP, Milly Stöckli, Muri; CVP, Hans-Ruedi Hottiger, Zofingen; EVP-BDP, Dr. Roland Frauchiger, Thalheim; SP, Martin Brügger, Brugg.

Für den Regierungsrat nimmt Umweltdirektor Stephan Attiger Stellung.

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Antrag gemäss Botschaft bzw. Synopse

Es liegen 2 Minderheitsanträge aus der Kommission UBV vor.

Minderheitsantrag 1

Für die 1. Etappe (2021–2025) des Programms Natur 2030 wird ein Verpflichtungskredit für einen einmaligen Bruttoaufwand von 20,5 Millionen Franken (Produktionskostenindex des Schweizerischen Baumeisterverbands, Bausparte 10: Fluss- und Bachverbau, Stand Januar 2019) beschlossen. Der Kantonsanteil beträgt maximal Fr. 11'306'000.–. Der Verpflichtungskredit passt sich um die indexbedingten Mehr- und Minderaufwendungen an.

Minderheitsantrag 2

Für die 1. Etappe (2021–2025) des Programms Natur 2030 wird ein Verpflichtungskredit für einen einmaligen Bruttoaufwand von 14,85 Millionen Franken (Produktionskostenindex des Schweizerischen Baumeisterverbands, Bausparte 10: Fluss- und Bachverbau, Stand Januar 2019) beschlossen. Der Kantonsanteil beträgt maximal Fr. 8'190'000.–. Der Verpflichtungskredit passt sich um die indexbedingten Mehr- und Minderaufwendungen an.

Abstimmungen

Gegenüberstellung:

Für Minderheitsantrag 1 (VK 20,5 Mio.)	63 Stimmen
Für Minderheitsantrag 2 (VK 14,85 Mio.)	60 Stimmen

Hauptabstimmung:

Obsiegender Minderheitsantrag 1 (VK 20,5 Mio.)	43 Stimmen
Antrag gemäss Regierungsrat/UBV (VK 16.5 Mio.)	88 Stimmen
Enthaltung	1 Stimme

Dem Antrag gemäss regierungsrätlicher Botschaft wird in der Schlussabstimmung mit 91 gegen 38 Stimmen (3 Enthaltungen) zugestimmt.

Beschluss

Für die 1. Etappe (2021–2025) des Programms Natur 2030 wird ein Verpflichtungskredit für einen einmaligen Bruttoaufwand von 16,5 Millionen Franken (Produktionskostenindex des Schweizerischen Baumeisterverbands, Bausparte 10: Fluss- und Bachverbau, Stand Januar 2019) beschlossen. Der Kantonsanteil beträgt maximal Fr. 9'100'000.–. Der Verpflichtungskredit passt sich um die indexbedingten Mehr- und Minderaufwendungen an.

Fakultatives Referendum

Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 63 Abs. 1 lit. d der Kantonsverfassung.

Edith Saner
Präsidentin

Rahel Ommerli
Ratssekretärin

Verteiler
Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Departement Finanzen und Ressourcen
Abteilung Finanzen
Finanzkontrolle
Staatskanzlei (Amtsblatt)